



Finanzbericht 2013

über den konsolidierten Abschluss

Erzbischöfliches Amt Schwerin
Körperschaft des
öffentlichen Rechts Schwerin

IMPRESSUM

Herausgeber: Erzbistum Hamburg
Generalvikariat
Gesamtherstellung: Ansgar Medien GmbH
Titelbild: Neue Kirchenzeitung /Marco Heinen

INHALT

Einführung	3
Betriebliche Daten	4
Anlagen:	
I Erträge und Aufwendungen	5
II Vermögenslage	7
III Gewinn- und Verlustrechnung	11
IV Anlage	12
V Rechtliche und organisatorische Grundlagen	14
VI Übersicht der in den konsolidierten Abschluss einbezogenen Sondervermögen und Institutionen	16
VII Glossar und Abkürzungsverzeichnis	22

EINFÜHRUNG

Wie in unserem Finanzbericht für 2013 angekündigt, veröffentlichen wir erstmals den Abschluss der Körperschaft Erzbischöfliches Amt Schwerin. Bei Bistumsgründung und Vermögensneuordnung 1995 wurden im Erzbistum Hamburg dem Erzbischöflichen Amt Schwerin die unselbständigen Vermögensträger zugeordnet, die ihren regionalen Schwerpunkt in Mecklenburg hatten und heute noch haben und sich mit den Themen Bildung, Tagung und Jugend beschäftigten und noch beschäftigen.

Die hier aufgeführten Vermögensträger finanzieren sich zum größten Teil aus Erträgen aus Tagungs- und Übernachtungsbeiträgen und aus Zuweisungen aus dem Haushalt des Erzbistums Hamburg. Für notwendige Instandsetzungen und Sanierungen von Gebäuden im Eigentum des Erzbischöflichen Amtes waren zudem in den letzten Jahren Zuschüsse aus dem Haushalt des Erzbistums notwendig, da die eigenen Erträge nicht ausreichend waren.

Eine Übersicht über die einzelnen unselbständigen Vermögensträger finden Sie im Anhang.

Die Texte orientieren sich am Prüfungsbericht der von uns beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Solidaris Revisions-GmbH, die dem Erzbischöflichen Stuhl zu Hamburg erneut eine uneingeschränkte Bescheinigung erteilt hat.





BETRIEBLICHE DATEN

in TEUR	2013	2012	2011	Veränderung 2013/12
Gesamterträge	1.670	1.829	1.973	- 159
Kirchenhoheitliche Erträge	1.113	1.174	1.327	- 61
Erträge aus Verwaltung und Betrieb	546	544	630	+ 2
Personalaufwendungen	974	940	1.006	+ 34
Betriebsergebnis	- 124	+ 57	+ 10	- 181
Jahresergebnis	- 47	+ 186	+ 145	- 233
Bilanzsumme	6.418	6.451	6.328	- 33
Eigenkapitalquote (in %)	98,0	98,3	97,2	- 0,3



I ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Ertragslage

Die Ertragslage wird anhand einer aufbereiteten Gewinn- und Verlustrechnung für die vergangenen drei Jahre dargestellt. Wesentliche Posten und deren Veränderungen werden im Anschluss erläutert.

	Veränderung				
	2013 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2013 TEUR	2012 %
Kirchenhoheitliche Erträge	1.113	1.174	1.327	- 61	5,2
Erträge aus Verwaltung und Betrieb	546	544	630	+ 2	0,4
Andere Erträge	12	111	16	- 99	89,2
Betriebserträge	1.671	1.829	1.973	- 158	8,6
Aufwendungen aus Finanzausgleich, Umlagen und Zuschüssen	217	171	174	+ 46	26,9
Personalaufwand	974	940	1.006	+ 34	3,6
Abschreibungen	35	36	37	- 1	2,8
Sonstige Steuern	1	1	1	0	0,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	568	624	745	- 56	9,0
Betriebsaufwand	1.795	1.772	1.963	+ 23	1,3
Betriebsergebnis	- 124	+ 57	+ 10	- 181	
Finanzerträge	89	132	140	- 43	32,6
Finanzaufwendungen	13	0	14	+ 13	
Finanzergebnis	+ 76	+ 132	+ 126	- 56	
Außerordentliche Erträge	1	4	9	- 3	75,0
Außerordentliche Aufwendungen	0	7	0	- 7	
Außerordentliches Ergebnis	+ 1	- 3	+ 9	+ 4	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 47	+ 186	+ 145	- 233	



I ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Das Erzbischöfliche Amt Schwerin beendet das Jahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von 47 TEUR.

Von dem Rückgang der Erträge entfallen 50 TEUR auf das Edith-Stein-Haus. Hintergrund ist die im Vorjahr zur Jahresmitte ausgelaufene ESF-Förderung des Programms „Selbständige Schule in Mecklenburg-Vorpommern“.

Ursächlich für die Reduzierung der anderen Erträge sind Entwicklungen im Erzbischöflichen Amt. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen minderten sich, weil den Auflösungserträgen der KZVK- und BG-Rückstellungen des Vorjahres (63 TEUR) im Berichtsjahr keine entsprechenden Erträge gegenüberstehen. Gleiches ist bei den hohen Vorjahreszuschreibungen zu Wertpapieren (33 TEUR) aufgrund von Wertaufholungen zu berücksichtigen.

Die Aufwendungen aus Finanzausgleich, Umlagen und Zuschüssen erhöhten sich insbesondere vor dem Hintergrund eines vom Erzbischöflichen Amt an den Caritas Mecklenburg e. V., Schwerin, gewährten Zuschusses für die Bildungsbegegnungsstätte Dreilützow in Höhe von 77 TEUR.

Von dem Betriebsaufwand entfallen im Berichtsjahr 54,3 % auf den Personalaufwand (Vorjahr 53,0%). Während im Erzbischöflichen Amt Personalaufwandssteigerungen (+ 115 TEUR) aufgrund eines höheren Personaleinsatzes zu verzeichnen sind, sanken die Personalaufwendungen im Bischof-Theissing-Haus (- 49 TEUR), im Edith-Stein-Haus (- 14 TEUR) und in der Familienbildungsstätte (- 13 TEUR). Diese Entwicklung ist auf eine Verringerung der Beschäftigtenanzahl in den genannten Einrichtungen zurückzuführen.

Bei dem Rückgang des sonstigen betrieblichen Aufwandes sind insbesondere zwei gegenläufige Entwicklungen zu verzeichnen. Der sonstige betriebliche Aufwand des Buchungskreises Erzbischöfliches Amt stieg um 34 TEUR an. Dies ist unter anderem mit der Passivierung der Rückstellung für die Jahresabschlussprüfungen 2010 bis 2013 zu begründen (20 TEUR). Im Edith-Stein-Haus sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 88 TEUR. Aufgrund der im Vorjahr ausgelaufenen ESF-Förderung sanken unter anderem die Reisekosten (- 38 TEUR) und die Aufwendungen für Honorarkräfte (- 26 TEUR). Zudem sind geringere Aufwendungen für Gebäudeinstandhaltungen (- 15 TEUR) zu berücksichtigen.

Die Körperschaft weist ein Finanzergebnis von 76 TEUR aus. Dieses hat sich gegenüber dem Vorjahr um 56 TEUR deutlich reduziert. Die Zinserträge aus Wertpapieranlagen minderten sich um 28 TEUR. Zudem sind im Berichtsjahr im Gegensatz zum Vorjahr 13 TEUR Abschreibungen auf Wertpapiere zu verzeichnen.

Innerhalb des außerordentlichen Bereiches werden im Wesentlichen periodenfremde Aufwendungen und Erträge sowie Erträge aus Spenden und Kollekten ausgewiesen. Das außerordentliche Ergebnis weist einen Überschuss von 1 TEUR aus und bewegt sich damit leicht über dem Vorjahresniveau.



II VERMÖGENSLAGE

Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
AKTIVSEITE					
Langfristiges Vermögen					
Sachanlagen	528		557		- 29
Finanzanlagen	2.824		2.877		- 53
	3.352	52,2	3.434	53,2	- 82
Kurzfristiges Vermögen					
Vorräte	2		1		+ 1
Leistungsforderungen	16		32		- 16
Forderungen gegen diözesane Körperschaften und Einrichtungen	28		3		+ 25
Sonstige Vermögensgegenstände	37		43		- 6
Geldmittel	2.981		2.936		+ 45
Rechnungsabgrenzungsposten	2		2		0
	3.066	47,8	3.017	46,8	+ 49
	6.418	100,0	6.451	100,0	- 33
PASSIVSEITE					
Langfristiges Kapital					
Eigenkapital	6.292	98,0	6.339	98,3	- 47
Kurzfristiges Kapital					
Sonstige Rückstellungen	70		68		+ 2
Verbindlichkeiten					
aus Lieferungen und Leistungen	34		20		+ 14
aus Treuhandverpflichtungen	0		2		- 2
gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen	4		3		+ 1
Sonstige Verbindlichkeiten	2		2		0
Rechnungsabgrenzungsposten	16		17		- 1
	126	2,0	112	1,7	+ 14
	6.418	100,0	6.451	100,0	- 33



II VERMÖGENSLAGE

Das langfristig gebundene Vermögen minderte sich im Berichtsjahr um 82 TEUR auf 3.352 TEUR und hat einen Anteil von 52,2 % (Vorjahr 53,2 %) an der Bilanzsumme.

Beim Sachanlagevermögen stehen Zugängen (Betriebs- und Geschäftsausstattung) von 6 TEUR Abschreibungen in Höhe von 35 TEUR gegenüber.

Die im Rahmen der Bistumsgründung übertragenen Grundstücke und Gebäude sind mit Erinnerungswerten erfasst und werden in Zusammenarbeit mit der Prüfungsgesellschaft Solidaris in den kommenden Jahren bilanziert. Dabei handelt es sich um sieben Grundstücke und Gebäude in Mecklenburg, die im Rahmen der Vermögensneuordnung bei Bistumsgründung dem Erzbischöflichen Amt Schwerin zugeordnet wurden.

Die ausgewiesenen Finanzanlagen beinhalten Genossenschaftsanteile (52 TEUR), Wertpapiere des Anlagevermögens (2.343 TEUR) und sonstige Ausleihungen (429 TEUR). Die Minderung der Finanzanlagen ist auf Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens (13 TEUR) sowie die Tilgung von gewährten Darlehen (40 TEUR) zurückzuführen.

Das langfristige Kapital besteht ausschließlich aus dem Eigenkapital der Körperschaft und minderte sich um den Jahresfehlbetrag. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2013 98,0 %.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist mit Verbindlichkeiten für Staatsleistungen 2013 (16 TEUR) zu begründen, die zum Vorbilanzstichtag nicht zu verzeichnen waren.

Die ausgewiesenen Haftungsverhältnisse (vgl. Anlage I) betreffen Bürgschaften für den Caritas Mecklenburg e. V. in Schwerin (1.129 TEUR). Die zum Vorbilanzstichtag ausgewiesene Bürgschaft für die Kinder- und Jugendbegegnungsstätte Neusammit e. V., Krakow am See, ist aufgrund der vollständigen Tilgung der besicherten Darlehen erloschen.



Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVSEITE	31.12.2013		31.12.2012	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3,00		0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	457.213,08		460	
2. Technische Anlagen und Maschinen	2,00		0	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.627,10		70	
4. Fahrzeuge	15.034,43	527.876,61	27	557
III. Finanzanlagen				
1. Genossenschaftsanteile	52.000,00		52	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.342.884,16		2.356	
3. Sonstige Ausleihungen	429.252,24	2.824.136,40	469	2.877
		3.352.016,01		3.434
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.742,78		1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.428,72		32	
2. Forderungen gegen diözesane Körperschaften und Einrichtungen	27.846,04		3	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	36.785,75	81.060,51	43	78
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.980.518,53		2.936
		3.061.579,04		3.014
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.638,64		2
		6.417.976,47		6.451



II VERMÖGENSLAGE

PASSIVSEITE	31.12.2013		31.12.2012	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklagen	4.788.659,97		4.817	
2. Zweckgebundene Rücklagen	1.502.926,06	6.291.586,03	1.521	6.338
II. Bilanzgewinn		0,00		0
		6.291.586,03		6.338
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		70.351,06		68
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 33.610,09EUR (Vorjahr 21 TEUR)	33.610,09		21	
2. Verbindlichkeiten aus Treuhandverpflichtungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 454,72 EUR (Vorjahr 2 TEUR)	454,72		2	
3. Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.914,69 EUR (Vorjahr 3 TEUR)	3.914,69		3	
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.707,69 EUR (Vorjahr 2 TEUR)	1.707,69		2	
		39.687,19		28
E. Rechnungsabgrenzungsposten		16.352,19		17
		6.417.976,47		6.451
Haftungsverhältnisse				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften		1.129.188,14		1.223



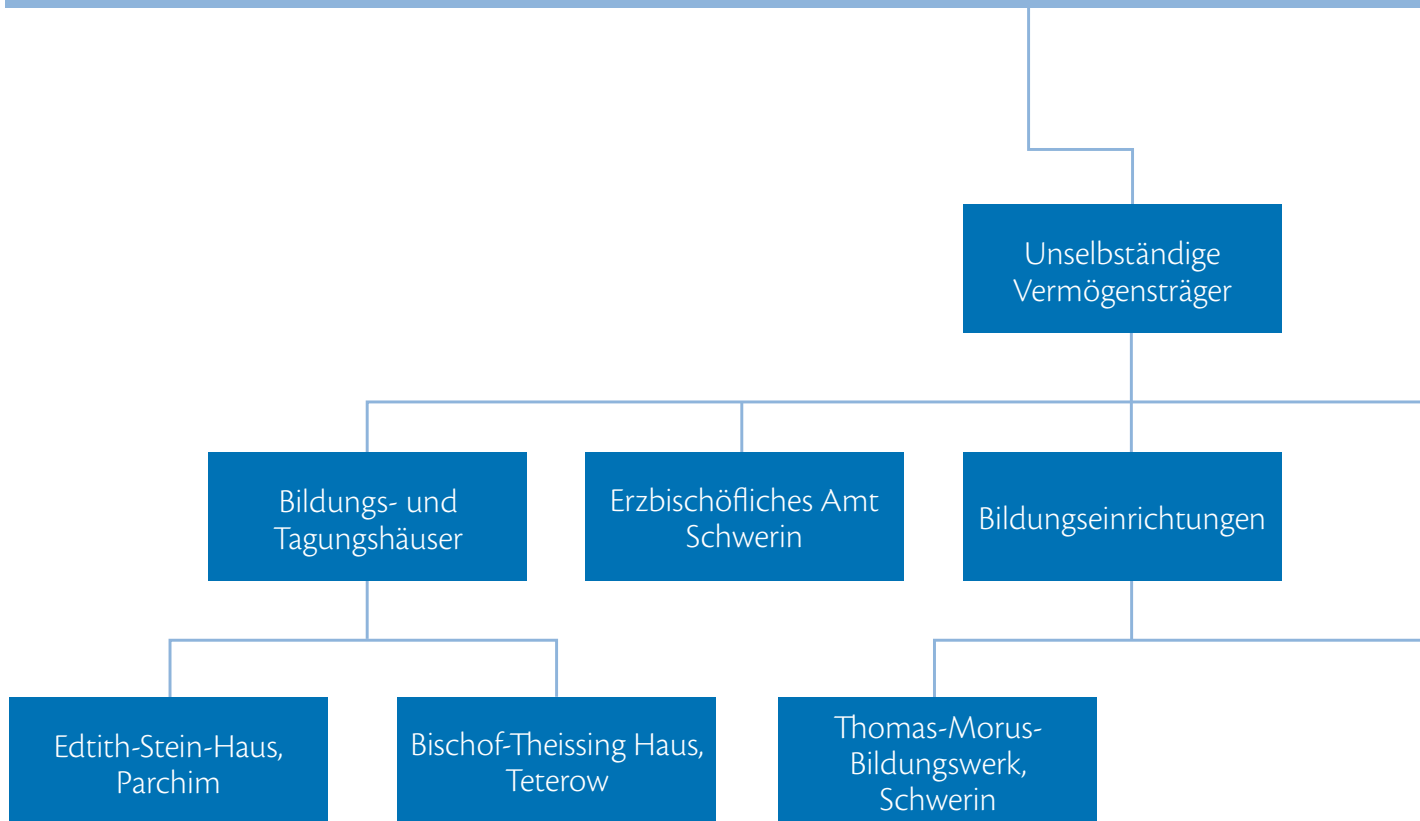
III GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	2013 EUR	2012 TEUR
1. Kirchenhoheitliche Erträge	1.113.154,75	1.174
2. Erträge aus Verwaltung und Betrieb	545.796,40	544
3. Andere Erträge	11.510,86	111
	1.670.462,01	1.829
4. Aufwendungen aus Finanzausgleich, Umlagen und Zuschüssen	217.161,17	171
	1.453.300,84	1.658
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	785.139,07	777
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	188.987,22	163
<i>davon für Altersversorgung:</i> 36.221,47 EUR (Vorjahr: 26 TEUR)		
	974.126,29	940
Zwischenergebnis	479.174,55	718
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	35.209,13	36
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	567.737,35	624
8. Betriebsergebnis	- 123.771,93	+ 58
9. Erträge aus Finanzanlagen, Ausleihungen	80.899,51	108
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.881,50	23
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	12.560,00	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,10	0
13. Finanzergebnis	76.219,91	131
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 47.552,02	189
15. Außerordentliche Erträge	1.425,00	5
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	7
17. Außerordentliches Ergebnis	1.425,00	- 2
18. Sonstige Steuern	993,10	1
19. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	- 47.120,12	186
20. Entnahmen aus Rücklagen	142.793,55	98
21. Einstellung in Rücklagen	- 95.673,43	- 284
22. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0

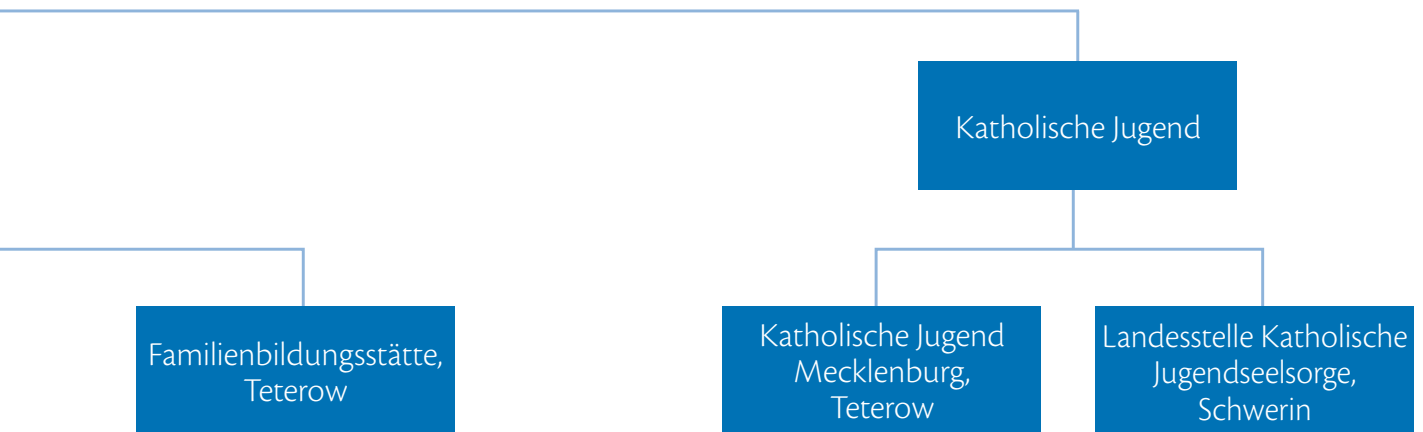


ERZBISCHÖFLICHES





AMT SCHWERIN





V RECHTLICHE UND ORGANISATORISCHE GRUNDLAGEN

Grundlagen

1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen

Vertrag	Errichtungsvertrag vom 22. September 1994 zwischen dem Heiligen Stuhl und der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Land Schleswig-Holstein über die Errichtung von Erzbistum Hamburg und Kirchenprovinz Hamburg (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 1, Nr. 1, Art. 1, S. 1 ff. vom 27. Januar 1995)
Sitz	Hamburg
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Organe der Vermögensverwaltung	Erzbischof, Generalvikar, Diözesanvermögensverwaltungsrat
Erzbischof	Dr. Werner Thissen (bis 21.03.2014)
Generalvikar	Domkapitular Ansgar Thim (ab 8.04.2013) Dompropst Franz-Peter Spiza (bis 7. April 2013) Dem Generalvikar sind gem. can. 134 § 3 i. V. m. can. 479 § 1 CIC alle Vollmachten übertragen worden, zu deren Ausübung nach den Bestimmungen des kirchlichen Rechts das Spezialmandat des Erzbischofs erforderlich ist. Der Generalvikar hat damit in allen Rechtsgeschäften des Erzbistums Hamburg die Vertretungsbefugnis
Satzung des Diözesanvermögensverwaltungsrats (DVVR)	vom 30. April 1998 mit Wirkung ab 1. Juni 1998 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 4, Nr. 10, Art. 153, S. 145 f. vom 15. November 1998); letzte Änderung am 31. Mai 2003 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 9, Nr. 7, Art. 75, S. 96 f. vom 15. Juni 2003)



V RECHTLICHE UND ORGANISATORISCHE GRUNDLAGEN

Rechte und Pflichten des DVVR	Der Vermögensverwaltungsrat nimmt die ihm nach dem CIC obliegenden Aufgaben wahr: 1. Aufstellung der Planungsrechnung 2. Prüfung der Jahresrechnung 3. Ausübung von Zustimmungsrechten bei Vermögensfragen 4. Ausübung von Anhörungsrechten bei bestimmten Verwaltungsakten
Zusammensetzung des DVVR	- Generalvikar (Vorsitz) - Finanzdirektor des Erzbistum Hamburg - Justitiar des Erzbistum Hamburg - drei bis fünf vom Erzbischof ernannte Mitglieder, die integer und in wirtschaftlichen Fragen sowie im weltlichen Recht erfahren sind (Amtszeit fünf Jahre; eine Wiederwahl ist möglich; bei vorzeitigem Ausscheiden erfolgt für die restliche Amtszeit die Ernennung eines neuen Mitgliedes)
Mitglieder des DVVR	Generalvikar Ansgar Thim (Vorsitz; ab 8. April 2013) Generalvikar Franz-Peter Spiza (Vorsitz; bis 7. April 2013) Pfarrer Berthold Bonekamp-Kerkhoff Michael Focke Kathleen Gamper Dieter Lügering Karl-Heinz Schmiemann Michael Smejkal Marcus Vitt
Feststellung Jahresabschluss	Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde am 13. November 2014 festgestellt.
Steuerliche Verhältnisse	Als Körperschaft des öffentlichen Rechts unterliegt das Erzbischöfliche Amt Schwerin nur insoweit einer Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer, als Betriebe gewerblicher Art unterhalten werden.



VI ÜBERSICHT DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Verteilung der Bilanzposten auf die einzelnen Bilanzkreise

AKTIVSEITE in EUR	Erzbischöfliches Amt Schwerin, Schwerin	Edith-Stein Haus, Parchim	Bischof-Theissing-Haus, Teterow	Thomas-Morus-Bildungswerk, Schwerin
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	2,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	443.498,19	6.136,50	7.578,39	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	1,00	1,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	216,00	18.550,11	10.192,70	8.308,46
4. Fahrzeuge	11.954,00	0,00	3.080,43	0,00
	455.668,19	24.687,61	20.852,52	8.308,46
III. Finanzanlagen				
1. Genossenschaftsanteile	52.000,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.342.884,16	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Finanzanlagen	429.252,24	0,00	0,00	0,00
	2.824.136,40	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	1.742,78	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	4.577,98	1.058,74	7.186,38
2. Forderungen gegen diözesane Einrichtungen und Körperschaften	0,00	25.084,04	4.066,20	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	34.299,64	0,00	1.129,61	0,00
	34.299,64	29.662,02	6.254,55	7.186,38
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.214.444,49	131.883,10	341.128,28	32.266,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	200,00	0,00	2.319,18	51,34
	5.528.749,72	186.234,73	372.297,31	47.812,86



VI ÜBERSICHT DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Familien- bildungsstätte, Teterow	Kath. Jugend Mecklenburg, Teterow	Landesstelle Kath. Jugend- seelsorge, Schwerin	Summen- Bilanz	Konsolidierung	31.12.2013 Gesamt	31.12.2012 Gesamt
0,00	0,00	0,00	3,00	0,00	3,00	3,00
0,00	0,00	0,00	457.213,08	0,00	457.213,08	460.329,09
0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	2,00	2,00
338,04	17.632,91	388,88	55.627,10	0,00	55.627,10	69.634,93
0,00	0,00	0,00	15.034,43	0,00	15.034,43	26.758,32
338,04	17.632,91	388,88	527.876,61	0,00	527.876,61	556.724,34
0,00	0,00	0,00	52.000,00	0,00	52.000,00	52.000,00
0,00	0,00	0,00	2.342.884,16	0,00	2.342.884,16	2.355.444,16
0,00	0,00	0,00	429.252,24	0,00	429.252,24	469.256,79
0,00	0,00	0,00	2.824.136,40	0,00	2.824.136,40	2.876.700,95
0,00	0,00	0,00	1.742,78	0,00	1.742,78	1.295,97
0,00	3.605,62	0,00	16.428,72	0,00	16.428,72	31.455,45
0,00	0,00	0,00	29.150,24	- 1.304,20	27.846,04	2.717,18
0,00	1.356,50	0,00	36.785,75	0,00	36.785,75	43.239,73
0,00	4.962,12	0,00	82.364,71	- 1.304,20	81.060,51	77.412,36
59.994,58	174.886,67	25.914,73	2.980.518,53	0,00	2.980.518,53	2.936.445,76
0,00	68,12	0,00	2.638,64	0,00	2.638,64	1.986,83
60.332,62	197.549,82	26.303,61	6.419.280,67	- 1.304,20	6.417.976,47	6.450.569,21



VI ÜBERSICHT DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Verteilung der Bilanzposten auf die einzelnen Bilanzkreise

PASSIVSEITE in EUR	Erzbischöfliches Amt Schwerin, Schwerin	Edith-Stein Haus, Parchim	Bischof-Theissing-Haus, Teterow	Thomas-Morus-Bildungswerk, Schwerin
A. Eigenkapital				
I Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklagen	4.256.645,62	144.068,08	113.656,00	14.348,91
2. Zweckgebundene Rücklagen	1.219.147,98	24.954,61	240.852,52	0,00
	5.475.793,60	169.022,69	354.508,52	14.348,91
II. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen	31.433,78	11.924,35	13.417,88	10.987,05
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.152,93	5.287,69	4.120,91	6.374,71
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	17.152,93	5.287,69	4.120,91	6.374,71
2. Verbindlichkeiten aus Treuhandverpflichtungen	454,72	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	454,72	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen	3.914,69	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	3.914,69	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
	21.522,34	5.287,69	4.120,91	6.374,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	250,00	16.102,19
	5.528.749,72	186.234,73	372.297,31	47.812,86
Haftungsverhältnisse	1.129.188,14	0,00	0,00	0,00



VI ÜBERSICHT DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Familien- bildungsstätte, Teterow	Kath. Jugend Mecklenburg, Teterow	Landesstelle Kath. Jugend- seelsorge, Schwerin	Summen- Bilanz	Konsolidierung	31.12.2013 Gesamt	31.12.2012 Gesamt
57.406,58	177.800,72	24.734,06	4.788.659,97	0,00	4.788.659,97	4.817.433,77
338,04	17.632,91	0,00	1.502.926,06	0,00	1.502.926,06	1.521.272,38
57.744,62	195.433,63	24.734,06	6.291.586,03	0,00	6.291.586,03	6.338.706,15
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.588,00	0,00	0,00	70.351,06	0,00	70.351,06	67.769,56
0,00	1.926,19	51,86	34.914,29	- 1.304,20	33.610,09	20.515,59
0,00	1.926,19	51,86	34.914,29	- 1.304,20	33.610,09	20.515,59
0,00	0,00	0,00	454,72	0,00	454,72	1.877,35
0,00	0,00	0,00	454,72	0,00	454,72	1.877,35
0,00	0,00	0,00	3.914,69	0,00	3.914,69	3.238,46
0,00	0,00	0,00	3.914,69	0,00	3.914,69	3.238,46
0,00	190,00	1.517,69	1.707,69	0,00	1.707,69	1.691,57
0,00	190,00	1.517,69	1.707,69	0,00	1.707,69	1.691,57
0,00	2.116,19	1.569,55	40.991,39	- 1.304,20	39.687,19	27.322,97
0,00	0,00	0,00	16.352,19	0,00	16.352,19	16.770,53
60.332,62	197.549,82	26.303,61	6.419.280,67	- 1.304,20	6.417.976,47	6.450.569,21
0,00	0,00	0,00	1.129.188,14	0,00	1.129.188,14	1.223.225,01



VI ÜBERSICHT DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Verteilung der Erträge und Aufwendungen auf die einzelnen Bilanzkreise

in EUR	Erzbischöfliches Amt Schwerin, Schwerin	Edith-Stein Haus, Parchim	Bischof-Theissing-Haus, Teterow	Thomas-Morus-Bildungswerk, Schwerin
1. Kirchenhoheitliche Erträge	523.470,35	229.420,58	100.499,96	224.994,88
2. Erträge aus Verwaltung und Betrieb	43.061,20	201.082,65	225.697,76	31.772,47
3. Andere Erträge	6.200,00	0,00	0,00	0,00
	572.731,55	430.503,23	326.197,72	256.767,35
4. Aufwendungen aus Finanzausgleich, Umlagen und Zuschüssen	403.219,14	0,00	0,00	2.460,89
	169.512,41	430.503,23	326.197,72	254.306,46
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	235.201,33	188.894,22	159.798,90	141.746,26
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	53.240,45	46.380,29	45.558,86	26.699,01
<i>davon für Altersversorgung</i>	10.225,84	8.748,42	7.870,66	6.856,56
	288.441,78	235.274,51	205.357,76	168.445,27
Zwischenergebnis	- 118.929,37	195.228,72	120.839,96	85.861,19
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.683,00	3.748,40	14.083,44	3.707,48
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	74.640,64	145.107,24	109.955,12	120.895,13
	- 200.253,01	46.373,08	- 3.198,60	- 38.741,42
8. Erträge aus Finanzanlagen, Ausleihungen	80.899,51	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.970,20	376,26	2.031,70	0,00
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	12.560,00	0,00	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	1,10
	73.309,71	376,26	2.031,70	- 1,10
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 126.943,30	46.749,34	- 1.166,90	- 38.742,52
13. Außerordentliche Erträge	0,00	1.425,00	0,00	51.250,00
14. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Außerordentliches Ergebnis	0,00	1.425,00	0,00	51.250,00
16. Sonstige Steuern	470,32	83,78	0,00	0,00
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 127.413,62	48.090,56	- 1.166,90	12.507,48
18. Entnahmen aus Rücklagen	127.413,62	0,00	14.083,44	0,00
19. Einstellung in Rücklagen	0,00	- 48.090,56	- 12.916,54	- 12.507,48
20. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00	0,00



VI ÜBERSICHT DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Familien- bildungsstätte, Teterow	Kath. Jugend Mecklenburg, Teterow	Landesstelle Kath. Jugend- seelsorge, Schwerin	Summen- G + V	Konsolidierung	31.12.2013 Gesamt	31.12.2012 Gesamt
71.299,96	112.269,06	7.700,00	1.269.654,79	156.500,04	1.113.154,75	1.174.258,45
13.834,55	33.607,23	3.200,54	552.256,40	6.460,00	545.796,40	544.054,28
0,00	5.310,86	0,00	11.510,86	0,00	11.510,86	110.307,73
85.134,51	151.187,15	10.900,54	1.833.422,05	162.960,04	1.670.462,01	1.828.620,46
0,00	18.615,78	615,40	424.911,21	207.750,04	217.161,17	170.652,85
85.134,51	132.571,37	10.285,14	1.408.510,84	- 44.790,00	1.453.300,84	1.657.967,61
48.263,00	11.235,36	0,00	785.139,07	0,00	785.139,07	776.921,63
11.931,10	5.177,51	0,00	188.987,22	0,00	188.987,22	163.413,56
2.309,94	210,05	0,00	36.221,47	0,00	36.221,47	25.637,13
60.194,10	16.412,87	0,00	974.126,29	0,00	974.126,29	940.335,19
24.940,41	116.158,50	10.285,14	434.384,55	- 44.790,00	479.174,55	717.632,42
250,00	6.607,86	128,95	35.209,13	0,00	35.209,13	35.974,81
16.711,18	95.435,36	11.452,68	574.197,35	6.460,00	567.737,35	624.336,23
7.979,23	14.115,28	- 1.296,49	- 175.021,93	- 51.250,00	- 123.771,93	57.321,38
0,00	0,00	0,00	80.899,51	0,00	80.899,51	108.431,32
43,90	459,44	0,00	7.881,50	0,00	7.881,50	23.285,32
0,00	0,00	0,00	12.560,00	0,00	12.560,00	0,00
0,00	0,00	0,00	1,10	0,00	1,10	0,00
43,90	459,44	0,00	76.219,91	0,00	76.219,91	131.716,64
8.023,13	14.574,72	- 1.296,49	- 98.802,02	- 51.250,00	- 47.552,02	189.038,02
0,00	0,00	0,00	52.675,00	51.250,00	1.425,00	4.421,92
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.954,84
0,00	0,00	0,00	52.675,00	51.250,00	1.425,00	- 2.532,92
103,00	336,00	0,00	993,10	0,00	993,10	679,99
7.920,13	14.238,72	- 1.296,49	- 47.120,12	0,00	- 47.120,12	185.825,11
0,00	0,00	1.296,49	142.793,55	0,00	142.793,55	98.204,81
- 7.920,13	- 14.238,72	0,00	- 95.673,43	0,00	- 95.673,43	- 284.029,92
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



VII GLOSSAR UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Bischof-Theissing-Haus	Sondervermögen Bischof-Theissing-Haus, Teterow
EBA	Erzbischöfliches Amt Schwerin Körperschaft des öffentlichen Rechts, Schwerin
Edith-Stein-Haus	Sondervermögen Edith-Stein-Haus, Parchim
ESF	Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Erzbistum	Erzbistum Hamburg Körperschaft des öffentlichen Rechts
Familienbildungsstätte	Sondervermögen Familienbildungsstätte, Teterow
DVVR	Diözesanvermögensverwaltungsrat
Generalvikariat	Generalvikariat des Erzbistums Hamburg
IKS	Internes Kontrollsystem
Kath. Jugend Mecklenburg	Katholische Jugend Mecklenburg, Teterow
Kath. Jugendseelsorge	Landesstelle Katholische Jugendseelsorge, Schwerin
KöR	Körperschaft öffentlichen Rechts
KZVK	Kirchliche Zusatzversorgungskasse
TEUR	Tausend Euro
Thomas-Morus-Bildungswerk	Sondervermögen Thomas-Morus-Bildungswerk, Schwerin
VDD	Verband der Diözesen Deutschlands
Erzbischöfliches Amt Schwerin	Das Erzbischöfliche Amt Schwerin ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. So kann das Erzbischöfliche Amt über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten
Zuweisungen	Kirchliche Körperschaften wie Gemeinden oder Einrichtungen wie Bildungshäuser erhalten Ihre Mittel oder Teile davon über regelmäßige, nicht rückzahlbare Zahlungen des Erzbistums.

ANSPRECHPARTNER



Michael Focke

Finanzdirektor
Tel. (040) 248 77-411



Godehard Wiemuth

Stellv. Abteilungsleiter
Finanzen
Tel. (040) 248 77-232

Kontaktadresse:

Am Mariendom 4
20099 Hamburg
Fax(040) 248 77-430
kirchensteuer@erzbistum-hamburg.de

Bankverbindung / Spendenkonto:

Darlehnskasse Münster
BLZ: 400 602 65
Konto: 5151



ERZBISTUM
HAMBURG

Erzbistum Hamburg

Generalvikariat, Finanz- und Personalverwaltung

Am Mariendom 4, 20099 Hamburg

Tel.: 040/24877-411 · Fax: 040/24877-430

Sekretariat: geesmann-schuett@erzbistum-hamburg.de